

## Himmelssturm und Lückenschluss

**München - Ein Richtfest und eine Grundsteinlegung – zwei Großbauprojekte wurden gefeiert: der „Skyline Tower“ in Schwabing und das „Isartor Palais“ im Zwingereck.**



Die Parkstadt Schwabing ist bald um ein weiteres Hochhaus reicher. Zu dem Uptown-Riesen und den Highlight-Towers wird sich bald der Skyline Tower in seiner vollen Pracht dazugesellen. Die geplante Höhe von 84 Metern ist annähernd erreicht. Gestern fand das Richtfest statt. Das 220 Millionen Euro teure Gebäude wurde von Star-Architekt Helmut Jahn konzipiert, der unter anderem auch das Sony-Center in Berlin entwarf. Hier sollen Büros für rund 2000 Arbeitsplätze entstehen. Rund 22 000 Quadratmeter Glas wurden für die Komplettverglasung des Bauwerks benötigt. In den obersten Stockwerken wird es den „Sky Garden“ geben, einen 14 Meter hoher Raum, der sich ohne

Zwischenböden über drei Etagen erstreckt.

Neben dem vorsitzenden Geschäftsführer der Bayerischen Bau und Immobilien Gruppe, Dr. Jürgen Büllesbach, und Projektleiterin Katharina Komann waren unter anderem der bayerische Wirtschaftsminister Martin Zeil und Oberbürgermeister Ude auf dem Richtfest.

Auch ein weiteres Bauvorhaben lud gestern zu einer Feier ein. Bis zum Richtfest dürfte es beim Isartor Palais aber noch etwas dauern: gestern hat die Immobilienfirma Patrizia gemeinsam mit Kommunalreferentin Gabriele Friderich den Grundstein gelegt. Das Luxusgebäude entsteht auf einem rund 900 Quadratmeter großem Grundstück in der Altstadt, dem Zwingereck. Die Bürgerhäuser aus dem 19. Jahrhundert, die dort einst standen, wurden im Zweiten Weltkrieg zerbombt. Danach entwickelte sich eine ganz besondere Stimmung in der Bombenlücke, die unter einem Wandbild des New Yorker Künstlers Richard Haas einen kleinen Biergarten beherbergt. Das die Lücke nun zugebaut wird, ist nicht jedermanns Sache. Stilistisch fügt sich der Bau der Immobilienfirma Patrizia aber in die Altstadt ein. Die zwei fünfgeschossigen Gebäude werden rund 470 Quadratmeter Ladenflächen, 1400 Quadratmeter Büroraum und 15 Wohneinheiten bieten. Die Fertigstellung ist für Herbst nächsten Jahres geplant. Beide Projekte werden das Gesicht Münchens nachhaltig prägen. Eine der letzten Bombenlücken wird geschlossen und ein neues Hochhaus hochgezogen